

SCHATZSUCHE AM BRENNER

Einst lag in der Franzensfeste Italiens Gold versteckt. Als der Meraner Architekt Markus Scherer sie nun umbaute, schuf er neue Preziosen aus Beton und Stahl

TEXT ALEXANDER HOSCH

Der Zweitwohnsitz von Dr. No? Falsch: Der neu entworfene Treppenturm verbindet das alte Pulverlager der 1838 vollendeten Burg mit der Talfeste.

Schräg und kantig keilen sich Stahl und Beton in den steinigen Schlund. Fast schon gefährlich glänzt eine futuristisch anmutende Architektur im historischen Pulverlager der Franzensfeste am Brenner. Hat sie etwa unsichtbare Augen? Einen Moment lang kommt es dem Besucher so vor, als hätte er gerade das Versteck eines James-Bond-Bösewichts entdeckt.

Nur: Wer sollte das in diesem Fall sein? Der namengebende Habsburger Franz I., der die Burg von 1833 bis 1838 in Südtirol erbauen ließ, kommt für die Einbauten nicht infrage – er starb schon 1835. Sein führungsschwacher Sohn Kaiser Ferdinand, der angesichts der Kosten von der „Silberfestung“ sprach, auch nicht. Und danach? Bis heute wurde von der Franzensfeste, einer der größten Alpenfestungen über-

AD

ARCHITECTURAL DIGEST. DIE SCHÖNSTEN HÄUSER DER WELT

APRIL 2012
7€
DEUTSCHLAND
ÖSTERREICH
12 SFR SCHWEIZ

GIRO D'ITALIA

STROMBOLI
INGRID BERGMANS
DRAMATISCHES
FILMSET ALS
FERIENDOMIZIL

MAREMMA
LANDHAUS MIT WEITBLICK:
SO WOHNT PIERO LISSONI

PADUA
WIE GIO PONTI EINE UNI ZUM
TOTALEN KUNSTWERK MACHTE

04
4 192185 407000

